

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/115/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Bm_Tätigkeitsbericht 2012

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister
--------------------------------------

**Bericht über die Tätigkeiten des Umweltschutzamtes 2012**

Anlagen: Tätigkeitsbericht 2012

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	16.07.2013	öffentlich	Beschlussvorschlag

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **II. Sachvortrag**

Im Anhang wird der Bericht über die vielfältigen Tätigkeiten des Umweltschutzamtes im Jahr 2012 vorgelegt.

Der Bericht ist gegliedert entsprechend dem definierten Produktplan der Stadt Schwabach.

Die Personalausstattung im Umweltschutzamt lag in 2012 bei insgesamt 4 Vollzeitkräften und 7 Teilzeitkräften (in der Regel ca. 0,5 AK).

Hiervon entfielen Stellenanteile im Umfang von ca. 2,5 AK auf den gebührenfinanzierten Bereich der Abfallwirtschaft, diese Personalkosten werden in die Abfallgebühren verrechnet.

Für die Übernahme zusätzlicher fachlicher Aufgaben vom Wasserwirtschaftsamt Ende der 90er Jahre („fachkundige Stelle“) erhält die Stadt Schwabach nach wie vor im Rahmen des Finanzausgleichs vom Freistaat Bayern zusätzlich zu den allgemeinen Mitteln - insgesamt ca. 57.000 Euro/a.

Die Übernahme erfolgte durch Umorganisation/Aufgabenkritik im Umweltschutzamt ohne zusätzliches Personal.

Absoluter Schwerpunkt der Tätigkeit ist neben der Kommunalen Abfallwirtschaft der Rechtsvollzug als Kreisverwaltungsbehörde (insbesondere Untere Wasserrechts-/Bodenschutzbehörde, Untere Immissionsschutzbehörde, Untere Naturschutzbehörde, Untere Abfallrechtsbehörde) bzw. im Rahmen der städtischen Satzungen und Verordnungen (insbesondere Baumschutzverordnung, Landschaftsschutzgebietsverordnung etc.). Themen des kommunalen Umweltschutzes konnten im Wesentlichen nur „nebenbei“ angegangen werden.

Den Schwerpunkt im Bereich des Kommunalen Umweltschutzes stellten die Arbeiten rund um die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes dar. Zur Projektsteuerung steht seit 01.08.2012 zusätzlich zu obigem Personal erstmals Arbeitskapazität im Umfang von 0,5 AK zunächst begrenzt bis 30.06.2014 zur Verfügung.

Im Bereich des fachlichen Naturschutzes ist seit November 2012 die Stelle der Fachkraft für Naturschutz wieder voll besetzt (d.h. 0,5 AK mehr als in 2012).